

Dunja Hayali liest im Kaminwerk aus „Haymatland“

Memmingen „Wie sichern wir unsere Demokratie?“ Diese Frage stellt sich angesichts gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen in der Bundesrepublik die Journalistin Dunja Hayali in ihrem Buch „Haymatland“. Darin regt sie zu einem Nachdenken darüber an, wie sich jeder Einzelne und die Gesellschaft als Ganzes für die liberale Demokratie einsetzen kann, die den Deutschen über Jahrzehnte ein friedliches Miteinander garantiert hat. Welche Anstöße die Autorin dabei gibt, erfährt das Publikum bei einer Lesung am Sonntag, 10. November, ab 19 Uhr im Memminger Kaminwerk.

Deutschland zerfällt nach Hayalis Beobachtung in zwei Lager: auf der einen Seite Befürworter, auf der anderen Seite Gegner einer offenen, pluralistischen, freiheitlichen Gesellschaft. Immer mehr Menschen hätten das Vertrauen in Politiker und Medien verloren und fühlten sich von der Realität bedroht. Geflüchtete und Migranten würden zum Stündenbock gemacht.

Hayali, die in Datteln als Tochter irakischer Eltern geboren wurde, präsentiert unter anderem seit 2010



Journalistin Dunja Hayali liest am Sonntag im Kaminwerk aus ihrem Buch „Haymatland“. Foto: Jennifer Fey

als Hauptmoderatorin das „ZDF morgenmagazin“, zuvor war sie Co-Moderatorin in „heute journal“ und „heute“. Seit 2015 moderiert sie zudem das Talk-Magazin „dunja hayali“. Sie unterstützt beispielsweise den Verein „Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland“ und ist Mitglied im Aufsichtsrat von „Save the children“. Als Jurymitglied für den „Julius Hirsch Preis“ setzt sie sich überdies für die Initiative des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus ein. 2016 wurde sie mit der Goldenen Kamera in der Kategorie „Beste Information“ ausgezeichnet, 2018 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz für ihr Engagement gegen Extremismus und Fremdenfeindlichkeit sowie für ihre journalistische Arbeit. (mz)

🔔 Vorverkauf Karten gibt es für 25 Euro zuzüglich Gebühr bei der Stadtinfo, (08331) 850-172, und der Memminger Zeitung, (08331) 109-117. Infos auch im Internet unter www.kaminwerk.de

Kultur in Kürze

FELLHEIM

Pogromnacht-Gedenken mit Texten Ernst Tollers

Anlässlich des Jahrestags der Reichspogromnacht gastiert Matthias Klösel am Samstag, 9. November, in der Ehemaligen Synagoge in Fellheim. Der Schauspieler präsentiert das Bühnenprogramm „Hoppla, wir leben!“ mit Texten des Schriftstellers und Politikers Ernst Toller. Veranstalter ist der Förderkreis Synagoge Fellheim. Beginn ist um 20 Uhr. (sar)

🔔 Vorverkauf Karten gibt es für 15 Euro (ermäßig: 10 Euro) im Dorfladen Fellheim sowie bei den Buchhandlungen Javurek und Schmid in Memmingen.

KRONBURG

Fernsehbeitrag dreht sich um Kronburger Schloss

Ein 45-minütiger Fernsehbeitrag „Adel heute“ befasst sich mit dem Kronburger Schloss und der Familie von Vequel-Westernach. Zu sehen ist er am Freitag, 8. November, ab 21 Uhr im Sender SWR Baden-Württemberg. (mz)



„Im Einklang“ lautet der Titel der Ausstellung von Helga Hornung im Antoniersaal, die noch bis Sonntag zu sehen ist.

Foto: Louis Zuchtriegel/Oh

„Schamanin des Glücks“

Ausstellung Mit Symbolen und satten Farben bündelt Malerin Helga Hornung positive Energie. Ottobeurens Altbürgermeister Bernd Schäfer würdigt ihr Wirken bei Vernissage in Memmingen

Memmingen Ein „Quell positiver Energien“ sei hier nun – mitten in der Zeit von Schmuddelwetter und drohender Herbstdepression – im Memminger Antoniersaal zu finden: Mit diesen Worten beschrieb Ottobeurens Altbürgermeister Bernd Schäfer bei der Vernissage der Ausstellung „Im Einklang“ die versammelten Werke von Künstlerin Helga Hornung.

Deren Malerei sei geprägt durch Sehnsucht nach heiler Natur und paradisiischen Zuständen, in welche die Tiere als Mitgeschöpfe höheren Werts eingebunden sind. Bereits in Kindheitstagen entdeckte die Ottobeurer Künstlerin die Kreativität als

Ausweg und Kraftquelle, wenn Traurigkeit oder belastende Umstände ihr zusetzen.

Schäfer sah hier den Ausgangspunkt für Hornungs Entwicklung zu einer – wie er es nannte – „Schamanin des Glücks“. Denn ihre Bilder schöpften aus dem Unterbewusstsein und stellten durch satte, intensive Farbgebung und Verwendung von Symbolen ein „entwaffnendes Kondensat positiver Energie“ dar.

Der Künstlerin gelinge es so nicht nur, sich selbst „glücklich zu malen“. Denn diese Empfindung beschwören ihre großformatigen Werke nach Schäfers Worten auch im

Betrachter herauf – dank Hornungs intuitiver Herangehensweise und des Einsatzes archetypischer Symbole, die in jedem etwas wachriefen, das in der Alltagshektik viel zu oft ausgeblendet werde. Der Sehnsucht nach Harmonie und Einklang mit der Schöpfung, die aus Hornungs Schaffen spricht, maß Schäfer in einer unruhigen Zeit voller politischer und gesellschaftlicher Umbrüche einen heilenden Effekt für den Betrachter bei.

Neben den Acryl- und Aquarellbildern sind im Antoniersaal auch Collagen der Künstlerin ausgestellt. Diese präsentieren sich teils verspielt, teils übt Hornung darin auf

ihre eigene Weise Kritik am gedankenlosen Handeln des Menschen. Als Beispiel nannte Schäfer eine alte Schautafel für den Geschichtsunterricht, die Hornung umgestaltet hat, um den Fokus auf die „permanenten Katastrophen der Menschheitsgeschichte“ zu lenken. (mz)

🔔 Öffnungszeiten Die Ausstellung „Im Einklang“ ist noch bis zum kommenden Sonntag, 10. November, im Antoniersaal, Martin-Lutherplatz 1, in Memmingen zu sehen. Geöffnet ist sie zu folgenden Zeiten: Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Lacher und Beifall bei Premiere in Böhen

Böhen Einen Erfolg feierten die Theaterfreunde Böhen bei der Premiere ihres Lustspiels „Dr Austrags-Schwindel“. Im Verlauf des wendungsreichen Stücks brachte die Spielerschar die Zuschauer immer wieder zum Lachen und erntete dafür wiederholt kräftigen Szenenapplaus.

Das Stück wird am kommenden Samstag, 9. November, ab 20 Uhr

sowie am kommenden Sonntag, 10. November, ab 19 Uhr nochmals aufgeführt. Weitere Aufführungen sind nach Auskunft der Theaterfreunde aus technischen Gründen nicht möglich. (mz)

🔔 Vorverkauf Karten können bei Elisabeth Schedel unter der Telefonnummer (08338) 1077 täglich zwischen 17 und 19.30 Uhr vorbestellt werden.



Einem Volltreffer bei ihrem Publikum landeten die Theaterfreunde Böhen mit der Premiere ihres Lustspiels „Dr Austrags-Schwindel“. Foto: Theaterfreunde Böhen

Auswahlorchester gibt Konzert in der Dampfsäg

Sontheim Rund zwei Stunden mit alten Egerländer-Klassikern, herausfordernden Solo-Stücken, aber auch mit dem einen oder anderen Ausflug in die neue Böhmisches Blasmusik: All das steht auf dem Programm beim Konzert der „Allgäu-Schwäbischen Musikanten“ am kommenden Sonntag, 10. November, ab 19 Uhr in der Sontheimer Dampfsäg. Die „Allgäu-Schwäbischen Musikanten“ wurden im Jahr 2014 als überregionales Auswahlorchester des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM) in der Stilrichtung Böhmisches-Mährische Blasmusik gegründet. 2019 gestaltete der ASM das Orchester neu. Unter der Leitung von Herbert Hornig – Diplom-Musiker, Dirigent, Komponist und Dozent – wurde im November die erste Projektphase der „Akademie für Böhmisches-Mährische Blasmusik“ ins Leben gerufen. Das Konzert bildet nun den Abschluss. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (mz)

Kultur in Kürze

MEMMINGEN

Marcus Jeroch präsentiert sein „Literariété“

„Literariété“ nennt der vielfach ausgezeichnete Artist, Clown und Kabarettist Marcus Jeroch seine Kunstform, bei der er Wortspiele mit zirkensischen Disziplinen und viel Körpereinsatz auf die Bühne bringt. Der linguistische Hexenmeister nimmt alles wörtlich, jongliert mit Buchstaben, verdreht den Sinn, zerhackt Silben, setzt sie neu zusammen. In verblüffendem Tempo wechselt er Themen und Tonlage, unterlegt Worte mit Körperbewegungen. Zu erleben ist das am Samstag, 9. November, ab 20 Uhr im Memminger PiK. (mz)

🔔 Kontakt Der Eintritt kostet 15 Euro, Karteninfo unter (08334) 98 76 888.

So erreichen Sie uns

Die Kultur-Redaktion der Memminger Zeitung erreichen Sie auf verschiedenen Wegen:

- per Telefon unter Nummer (08331) 109-173
- per E-Mail unter redaktion@mm-zeitung.de

Chöre gestalten eindrucksvolles Musikerlebnis

Herbstkonzert Woringener Sänger und „Horizont Dettingen“ bieten buntes Programm: von Volkswaise bis Operettenlied

Woringen Ein kontrastreiches Programm und ein grenzüberschreitendes Musikerlebnis boten sich den Besuchern beim Herbstkonzert des Männergesangsvereins Woringen (MGW). Der hatte den Chor „Horizont Dettingen“ aus der baden-württembergischen Illertalgemeinde zu Gast. Beide gestalteten gemeinsam ein vielseitiges Programm, das russische Volksweisen ebenso umfasste wie ein Werk aus einer Operette und englische Titel.

Ausgereifte Vorträge

Die Moderation übernahmen MGW-Vorsitzender Karl-Heinz Haider und Dettingens Vize-Vorsitzende Erika Breimaier. Die Dettinger überzeugten mit ausgereiften, ausdrucksstarken Vorträgen. Die 40 Sängerinnen und Sänger mit ihrer Leiterin Petra Maier interpretierten vor allem englisches Liedgut. Unterstützt wurden sie von Daniel Gräser am Klavier und von Alexander Kraus am Schlagzeug. Ausgewählt hatten sie Titel von „Hold me, rock me“ über „Seite an Seite“ bis hin zu den Gebetsliedern „Thy will be done“ (Dein Wille geschehe) und „Baba Yetu“ (Vaterunser).

Auch dank der Solisten Sophia Lang, Valentin Bodenmüller und Klaus Bodenmüller gelang dem Chor hier eine hervorragende Präsentation. Der MGW brachte mit

seiner Leiterin Hanna Benz-Hilgarth stimmungsvoll die russische Volkswaise „Kalinka“ zu Gehör. Nicht weniger eindrucksvoll war die Woringer Version von „The Rose“ anzuhören. Liebliche Klänge ertönten mit dem „Vilja-Lied“ aus der Operette „Die Lustige Witwe“. Die Sänger aus dem Illertal setzten ih-

rerseits den Liederreigen mit „It’s raining men“ fort und ließen mit „Can you feel the love tonight“ Filmmusik aus „König der Löwen“ folgen. Einen Gänsehaut-Moment bescherte Julius Kohler den Zuhörern: Voller Inbrunst und samtig weich trug er „What a wonderful world“ vor. Antonia Paul brachte

ihrerseits „A million dreams“ temperamentvoll zur Geltung.

„Marmor, Stein und Eisen bricht“ hieß es daraufhin beim MGW: mit Kerstin Paulsen am Klavier, Kilian Scheitzeneder am Schlagzeug, Manfred Karrer an der Gitarre, Ronja Scheitzeneder an der Tuba und Hannah Schmidt an der

Querflöte. Die kräftigen Männerstimmen überzeugten bei „Alt wie ein Baum“ genauso wie beim flippigen „Girls, Girls, Girls“ und bei „Mama Loo“ glänzte Benz-Hilgarth mit einem Solopart. Mit der gemeinsamen Zugabe „Un poquito cantas“ (Ein kleines Lied) verabschiedeten sich beide Chöre. (ho)



Gemeinsam mit dem Chor „Horizont Dettingen“ gestaltete der Männergesangsverein Woringen (MGW) ein kontrastreiches Herbstkonzert (links). In diesem Rahmen standen beim MGW auch Ehrungen auf dem Programm. Das Bild rechts zeigt (von links): Hermann Barth (65 Jahre), Hanna Benz-Hilgarth, die seit 10 Jahren Chorleiterin des MGW ist, Anke Weinert-Wegmann vom Chorverband Bayrisch-Schwaben, Dr. Werner Scheitzeneder (40 Jahre), MGW-Vorsitzender Karl-Heinz Haider und Klaus Sperner (50 Jahre), der zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Fotos: Hans Honold

Geehrt

Für ihre Verdienste um den Männergesangsverein Woringen (MGW) wurden drei langjährige Sänger sowie Leiterin Hannah Benz-Hilgarth ausgezeichnet.

- **10 Jahre** Benz-Hilgarth ist seit einer Dekade Leiterin des MGW und feiert 25 Jahre Chorleiterjubiläum.
- **40 Jahre** Dr. Werner Scheitzeneder

wurde als wichtiger Unterstützer des Chors gewürdigt.

- **50 Jahre** Klaus Sperner (Kassenprüfer) ist nun Ehrenmitglied.

- **65 Jahre** Hermann Barth ist zuverlässiger Probenteilnehmer und aus den Reihen des Männergesangsvereins nicht wegzudenken. (ho)